

TEKNODUR 9201-05

2K-Polyurethandecklack

TEKNODUR 9201-05 ist ein hochwertiger, vielseitiger Polyurethan-Decklack. Der Härter ist ein aliphatisches Isocyanatharz.



TEKNODUR 9201-05 ist ein halbgänzender, zweikomponentiger Decklack für glatte und gestrahlte Stahloberflächen. Er zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Korrosionsbeständigkeit, ein hochwertiges Finish, gute Wetterbeständigkeit und eine sehr gute Haftung auf Stahloberflächen aus.



TECHNISCHE DATEN

| Anwendungsbereich | Maschinen, Stahlbauteile | | | | | | |
|--|--|---|------------------|---|----|----|------|
| Empfohlenes Substrat | Stahl | | | | | | |
| Bindemittel | Polyurethan | | | | | | |
| Festkörpergehalt | Ca. 43 Vol.-% Ca. 57 Gew.-% | | | | | | |
| Flüchtige organische Verbindung (VOC) | Ca. 493 g/l (DIRECTIVE 2010/75/EU) Der angegebene VOC-Wert ist der Durchschnittswert für werkseitig hergestellte Produkte und kann daher für Produktvarianten variieren, die in diesem technischen Datenblatt behandelt werden. | | | | | | |
| Theoretischer Verbrauch | <table border="1"><thead><tr><th>Trockenschicht (µm)</th><th>Nassschicht (µm)</th><th>Theoretischer Verbrauch (m²/l)</th></tr></thead><tbody><tr><td>40</td><td>90</td><td>10,8</td></tr></tbody></table> | Trockenschicht (µm) | Nassschicht (µm) | Theoretischer Verbrauch (m ² /l) | 40 | 90 | 10,8 |
| Trockenschicht (µm) | Nassschicht (µm) | Theoretischer Verbrauch (m ² /l) | | | | | |
| 40 | 90 | 10,8 | | | | | |
| Praktischer Verbrauch | Der Verbrauch hängt u.a. von der eingesetzten Arbeitsmethode, der Beschaffenheit der zu streichenden Fläche sowie beim Spritzen vom Grad des Oversprays ab. | | | | | | |
| Farbtöne | RAL 2008 | | | | | | |
| Glanzgrad (60°) | Seidenglänzend | | | | | | |
| Härter | Komp. B: TEKNODUR HARDENER 7255 oder TEKNODUR HARDENER 7236 | | | | | | |
| Mischungsverhältnis (A:B) | 7:1 Volumenteil / Volumenteile | | | | | | |
| Topfzeit, +23 °C | 4 h | | | | | | |
| Verdünner | TEKNOSOLV 6740 | | | | | | |
| Dichte | ca. 1,16 g/ml | | | | | | |

Lagerung

Die Lagerbeständigkeit ist auf dem Etikett angegeben. Muss kühl und in dicht schließender Verpackung aufbewahrt werden. Der Härter reagiert mit der Luftfeuchtigkeit, und deshalb muss das geöffnete Gebinde sorgfältig geschlossen aufbewahrt sein. Verwendung innerhalb von 14 Tagen nach Öffnung wird empfohlen.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Oberflächenvorbereitung

Alle Verunreinigungen, die die Oberflächenvorbereitung und das Auftragen der Farbe erschweren können, sowie auch wasserlösliche Salze, sind mit Methoden für Schmutz- und Fettentfernung zu entfernen. Die Oberflächen sind je nach Material in folgender Weise vorzubereiten:

STAHLOBERFLÄCHEN: Walzhaut und Rost durch Strahlen entfernen bis zum Vorbereitungsgrad Sa 2½ (ISO 8501-1). Aufräuen der Dünoblechflächen verbessert die Haftung der Farbe zum Untergrund.

ALTE, ÜBERLACKIERFÄHIGE OBERFLÄCHEN: Verunreinigungen, die das Auftragen behindern (z.B. Fette und Salze), entfernen. Die Oberfläche soll trocken und sauber sein. Alte Farboberflächen, die das maximale Überlackierungsintervall überschritten haben, sollen zusätzlich aufgeraut werden.

Der Ort und die Zeit der Vorbereitung sind so zu wählen, dass die vorbereitete Fläche vor der nachfolgenden Oberflächenbehandlung nicht schmutzig oder feucht wird.

Anweisungen über die Oberflächenvorbereitung sind in Normen EN ISO 12944-4 und ISO 8501-2 zu finden.

Auftragsverfahren

Konventionelles Spritzen

Auftragen

Beim Vermischen ist die Topfzeit der Mischung zu beachten. Stammfarbe und Härter vor der Verwendung vermischen und gründlich bis zum Boden des Gefäßes umrühren. Nachlässiges Umrühren oder unrichtiges Mischungsverhältnis verursachen ungleichmäßige Härtung und verschlechtern die Eigenschaften des Lackfilms.

Vor Verarbeitung gut aufrühren.

Arbeitsbedingungen

Die zu behandelnde Oberfläche muss trocken sein. Während der Verarbeitung und des Trocknens muss die Temperatur sowohl der Luft, der Fläche als auch des Produkts über +5°C liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80% nicht übersteigen. Dazu muss die Temperatur der Fläche und des Produkts mindestens +3°C über dem Taupunkt der Luft liegen. Während der Anwendung wird eine gute Belüftung empfohlen.

